Der Band 3. Band des Tirolischen Urkundenbuches ist im Anschluß an das Innsbruck Urkundenbuch von Dr. Jos. Egger bearbeitet worden. Landeck erschien, Register und Einleitung aber reichen noch bis Schwaz, das heißt wir alles bis Mühlbach vol, bereit zu sehen. Für diesen noch ausstehenden Rest widme ich eine kleine Erhöhung des Bezugshonorars von 30 auf 50 M. beantragen, um größere Auslagen das Manuskript zu drucken.

Der 4. Band wurde leider vollständig ein.

Da das Fortschreiten des 6. ist hr. Prof. Wammulas durch andere Arbeiten nahezu unterbrochen worden, es hofft jedoch vom Mai an ununterbrochen weiter davon zu gehen und zunächst der Zeit des Herzogs zu vollenden. Für den September wünscht hr. P. einen 8 bis 14 tägigen Aufenthalt in Klosterneuburg zu nehmen.

Für die sächs. Geschichte und Linds hat hr. Dr. H. Wagner im September und Oktober eine 4wöchentliche Reise nach Dresden und Wittenberg unternommen und im Ganzen 31 Bibliotheken oder Archive abgesucht. Es ergaben sich 6-7 unbekannte Briefe und 8 unbekannte Handschriften bekannter Briefe. Eine zweite Reise dieses Mal wird im nächsten Sommer notwendig werden. Nebenbei soll durch einen andern Schüler des hr. Prof. Redlich auch nieder-rheinische und holländ. Bibliotheken gesucht werden. Den Freih. von Lilencron verdanken wir eine Reise sehr verdienstlich hier, wie auch sächs. Sammlungen, die er für seine Mostrüge gesammelt hatte.

Im April 1896 bat uns hr. Gymnasialprofessor Dr. Franz Krodschwil in Wien für diese Sammlung eine vollständige Ausgabe des österreich. Visitationsrecht an. Obgleich derselbe nicht seinem ganzen Umfange nach hinein zu gehören schien, glaubten wir seine Aufnahme doch wenigstens zu können und erbaten uns eine Probe der Arbeit, welche von den Herren Redlich und Wammulas einzeln geprüft wurde. Da ihr Urtheil übereinstimmend günstig ausfiel, so wurde eine Verzögerung des Anerbietens uns kaum möglich gewesen sein, wenn hr. Krodschwil unter Beifall einer jüngeren Mitarbeiterin sich zu einer gründlichen Umarbeitung entschlossen hätte. Dieß aber lehrte es eben so zahlreich sich die Druck- und Längenen Verzeichnungen.

Einnahme des J.: Gehalt für mich 750, Kassier 2100, Schreiber noch 300, Rechnung vom 1. Juli an ausfüll) 1725, Dienstjahre Mitarbeiter für 10 Mon. 1250; Honorar an Frau Maitz 100, an Prof. Redlich 150, Reise des hr. Prof. Hellers, Egers 850, des Prof. Wammulas 150, des Dr. Wagner 350, das übrige für Anschaffungen u. s. w., Kreditforderung 8900 M.